

entwickelte, der ihn noch heute in wahrhaft kindlicher Liebe und in echtem Sohnesinne seiner Eltern gedenken läßt.

Die frühe Kindheit des Königs erfüllten die tiefen Eindrücke des Krieges von 1870/71 und der Wiedergeburt des Deutschen Reiches. Unvergesslich ist ihm noch heute jene große Stunde am 11. Juli 1871, als er auf der Königs-tribüne auf dem Neumarkt in Dresden den Einzug der sieggekrönten Helden erlebte, die uns des Reiches Einheit und Herrlichkeit erstritten haben, um dessen Bestand wir heute gegen eine Welt von Neid und Haß kämpfen müssen.

Prinz Georg führte seinen Erstgeborenen frühzeitig in den Ernst der Arbeit ein. Da der Prinz nicht nur ein hervorragender Soldat, sondern auch ein wissenschaftlich hochstehender Mann war, unterwies er, unterstützt von tüchtigen Lehrern und Offizie-



Der einjährige Prinz.

ren, seinen Sohn selbst in den für den zukünftigen Herrscherberuf notwendigen Wissensgebieten und militärischen Kenntnissen. Strenge Arbeit und heiteres Spiel wechselten miteinander und ließen den Prinzen an Leib und Seele fröhlich gedeihen. Der Eifer des Prinzen kam den hohen Anforderungen des Vaters entgegen.

Und diese Anforderungen waren nicht gering. Auf die Prinzen-erziehung ist am Wettiner Königshofe stets ganz besonderes Gewicht gelegt worden. Überaus peinliche Pflichterfüllung wird schon dem